

Eindrücke aus Uganda und dem Mama Jane Children Care Center

Besuch einer Patin im Mama Jane CCC

Aktuell werden 24 Kinder und Jugendliche im Mama Jane Children Care Center durch Paten aus Deutschland mit mindestens 40 € monatlich über einen längeren Zeitraum unterstützt. Die Auswahl der Patenkinder erfolgt in Absprache mit der Heimleitung. Einige Patenkinder leben im Mama Jane CCC, andere bei Verwandten oder Pflegefamilien in Jinja und Umgebung. Paten und Patenkinder können über Briefe miteinander in Kontakt bleiben. Mindestens einmal im Jahr erhalten alle Paten ein aktuelles Foto sowie einen Brief, bei jüngeren Kindern auch ein selbst gemaltes Bild. Dieser Austausch bereitet beiden Seiten Freude und fördert Einblicke in die jeweils andere Kultur und Lebenswelt.

Rita Fröhner unterstützt die Zwillinge Nakato und Wasswa, die seit über 10 Jahren im Mama Jane CCC leben. Die beiden Teenager sind lebhaft und haben viele Spielkameraden im Heim. Anfang des Jahres reiste Rita Fröhner nach Uganda. Neben tollen Eindrücken von der Reise durch das Land am Äquator berichtet sie hier auch von dem Besuch im Mama Jane Children Care Center.

Viel Spaß beim Lesen!



Ein interessanter Fakt am Rande:

In Uganda werden über 40 verschiedene Sprachen gesprochen! Offizielle Amtssprachen sind Englisch und Swahili, doch die meistgesprochene Sprache ist Luganda. Diese wird vom Volk der Baganda gesprochen, bei dem es eine besondere Tradition in der Namensgebung von Zwillingen gibt: Der erstgeborene Junge heißt „Wasswa“, der zweitgeborene „Kato“. Bei Mädchen trägt die Erstgeborene den Namen „Babirye“ und die Zweitgeborene „Nakato“. Auf diese Weise wird die besondere Bedeutung ihrer Geburt hervorgehoben.



Reise-Erlebnisse in Uganda

Lange war es schon mein Wunsch, meine beiden Patenkinder Waswa und Nakato im Mama Jane CCC in Uganda zu besuchen. Die Kinder sind mittlerweile 14 Jahre, wir stehen seit zehn Jahren durch Briefe, Fotos und Zeichnungen im Kontakt und es ist sehr interessant, ihre Entwicklung mitzuerleben. Nun hatte ich im Januar 2025 Gelegenheit, mit „Tugende-Begegnungsreisen“, an einer 16-tägigen Gruppenreise durch Uganda teilzunehmen. Der Besuch des Mama Jane CCC fand im Anschluss daran statt. Nach der Landung in Entebbe standen eine Schuhschnabelvögel-Tour, ein Stopp am Äquator, die Ssesse Inseln und der Lake Mburo Nationalpark auf dem Programm. Wir hatten das Glück, Zebras, Giraffen, Antilopen, Büffel, Warzenschweine und sogar einen Leopard zu sehen. Diese Vielfalt an Tieren in freier Wildbahn zu erleben, war sehr ergreifend.

Eine Woche verbrachten wir im Projekt SALEM im Osten Ugandas, besuchten Schulen, wanderten zu den Sipi Wasserfällen und besichtigten die Kakoro Rockpaintings. In Jinja, der viertgrößten Stadt Ugandas, fuhren wir mit dem Boot zur Quelle des Nils, der für Menschen, Tiere und Pflanzen an seinen Ufern eine Lebensader darstellt.



Wussten Sie schon?

Uganda wird als „Perle Afrikas“ bezeichnet, weil das Land für seine atemberaubende Naturschönheit und reiche Artenvielfalt bekannt ist. Diese Bezeichnung geht auf den britischen Premierminister und Schriftsteller Winston Churchill zurück, der Uganda in seinem Buch „My African Journey“ (1908) so nannte. Er war beeindruckt von der üppigen Landschaft, den grünen Hügeln, den Seen, Flüssen und den spektakulären Nationalparks mit ihrer beeindruckenden Tierwelt.

Uns von Jugendhilfe Ostafrika e.V. begeistert vor allem die Lebensfreude und Herzlichkeit der Menschen in Uganda...



Im Mama Jane CCC



Bei meiner Ankunft im Mama Jane Children Care Center wurde ich herzlich von Heimleiter Seith Kaigwa und den Kindern empfangen. Mit Wasswa und Nakato kam ich während meines Aufenthalts näher in Kontakt, sie stellten neugierig Fragen über Deutschland und meine Familie und ich konnte die Atmosphäre des Hauses erleben: das Zusammenleben der Kinder, das Helfen untereinander und die Disziplin. Da Ferienzeit war, waren nur etwa 20 Kinder unterschiedlichen Alters im Haus. Die Jüngeren spielten Lego, die Älteren Fußball. Besonders positiv fiel mir auf, dass die Größeren die Kleinen ins Spiel einbezogen und es trotz des begrenzten Platzes kaum Streit gab. Ich ging mit Nakato und Wasswa einkaufen:

Für alle gab es Wassermelone und Mangos. Zur Zeugnisausgabe machten wir einen Abstecher zur Schule, das Schulgelände durfte ich jedoch nicht betreten, da Frauen dort keine Hosen tragen dürfen. Im Mama Jane CCC zeigte Nakato mir das Nähzimmer mit etwa 10 Nähmaschinen und selbstgenähten Deckchen und Taschen. Leider fehlte den größeren Mädchen Stoff, um weitere Stücke anzufertigen.

Die Begegnung mit meinen Patenkindern und dem Mama Jane CCC war eine emotionale Bereicherung, die ich nicht missen möchte.



Auch die Kinder haben den Besuch sehr genossen.

Nakato schreibt: "I was so happy to see Rita and really enjoyed the wonderful days with her" und Wasswa erzählt "We had fun like dancing, singing and playing we really enjoyed. I miss the moments we had with her and all in all it was a wonderful period."

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Rita Fröhner, Nakato und Wasswa für die Eindrücke!